

## Europa

Europas Politik ist ebenso durch die nationale Geschichte der Staaten geprägt wie durch über-nationale Entwicklungen. Das Kompendium *Geschichte Europas im 20. Jahrhundert* (448 S., gb., EUR 32,00, Kohlhammer) zeigt übergreifende Entwicklungslinien in Politik, Verfassung, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Religion - bezogen auf die Jahrhundertwende bis zum Ersten Weltkrieg, dann auf Europa zwischen den Kriegen sowie auf die Nachkriegsordnung bis Ende der 1960er Jahre und auf das geeinte Europa. Helmut Altrichter und Walther Bernecker sind in der Lage, komplexe historische Entwicklungen so in einen Gesamtzusammenhang zu stellen, dass die aktuelle Politik dem Laien verständlich wird.

Während Altrichter und Bernecker sich auf das 20. Jahrhundert konzentrieren, beschreibt Michael Gehler in seinem Handbuch *Europa - Ideen,*





**Institutionen, Vereinigung** (476 S., br., EUR 24,50, Olzog Verlag), das sich an Politiker, Politologen, Ökonomen und politisch Interessierte wendet, den Weg des geeinten Europas von der Antike bis hin zur Erweiterung 2004. Er zeigt fundiert die Zusammenhänge zwischen den über die Jahrhunderte entwickelten Europa-Ideen und den nach 1945 entstandenen Institutionen auf. In den drei Hauptkapiteln spannt der Autor den Bogen von der Antike bis jetzt: Ursprünge und Charakteristika; Europa-Ideen im Spannungsfeld von Idee und Wirklichkeit; Der Weg vom Europa der Institutionen zur Vereinigung des Kontinents 1947-2004. Eine aktuelle, kritische und umfassende Darstellung zur Geschichte Europas als auch zum politischen System der EU, die viele Informationen mit Grafiken, Karten, Schaubildern, Fotos und Karikaturen anschaulich vermittelt.

Demokratie? Ja, aber wie? Darum geht es in der Diskussion um die Umsetzung demokratischer Prinzipien. Dass die Demokratie durch die Globalisierung sich heute in einer Krise befindet, weil politische Entscheidungen durch überstaatliche Einrichtungen oder Mechanismen bereits im Vorfeld getroffen werden und somit anderen Teilsystemen ihre Entscheidungsmöglichkeiten genommen werden, wird hier offenbar. Inzwischen erkennt man diesen Misstand

und versucht der Globalisierungsfalle, ohne in die Provinzialität zu fallen, die Demokratisierung entgegen zu setzen. Wie unterschiedlich jene Konzepte sind und welche Möglichkeiten sich ergeben, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden, ist das Thema von Andreas Hetzels **Die Rückkehr des Politischen. Demokratiethorien heute** (339 S, gb., EUR 59,90, Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Wenn Jacques Delors uns seine Lebenserinnerungen präsentiert, stellt man auf 560 Seiten bald fest, dass sich Amt und Person nicht trennen lassen. In **Jacques Delors - Erinnerungen eines Europäers** (gb., EUR 38,00, Parthas) wird der Fokus auf den Europäer Delors mit seinen Visionen für ein geeintes Europa gerichtet. Als Baumeister der Umgestaltung der EG in die EU, als Kämpfer für die Durchsetzung des Maastrichter Vertrages, als Vollender des Binnenmarktes, als Wegbereiter der Wirtschafts- und Währungsunion hat Delors sich beständig und mit Erfolg für Europa eingesetzt, und sich schließlich an der Integration der ehemaligen DDR beteiligt.

Vor dem Hintergrund eines geeinten, friedlichen Europas mit den unterschiedlichen Herausforderungen in Bildung, Familienpolitik, Wirtschaftspolitik, Verwaltung und Bürokratie, der Integration und des Risikos der Globalisierung liest sich die folgende Publikation über die Standortbestimmung Deutsch-